

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

5. Februar 1951

Blatt 194

Vorbreitungsbeschränkung für eine Witz-Zeitung

=====

5. Februar (Rath.Korr.) Zum ersten Mal hat das Wiener Jugendamt als zuständige Behörde im Kampf gegen Schmutz und Schund in Wien auch über eine "Zeitschrift für Witze und geselligen Humor" die Vorbreitungsbeschränkung auf ein Jahr verfügt. Begründet wird diese Maßnahme damit, daß verschiedene in der Zeitschrift enthaltene Witze geeignet sind, die "sittliche Entwicklung jugendlicher Personen schädlich zu beeinflussen".

Oberinspektor Borzik gestorben

=====

5. Februar (Rath.Korr.) Der Vorstand des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Oberinspektor Franz Borzik, ist am 2. Februar einem Schlaganfall erlegen. Der Verstorbene war ein hervorragender Mitarbeiter der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, der sich um die Entwicklung des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Verdienste erworben hat und sich im Kundenkreis des Kreditvereines größter Beliebtheit erfreute.

90. Geburtstag von Ferdinand Hochstetter

=====

5. Februar (Rath.Korr.) Am 5. Februar vollendete der ehemalige Vorstand der II. Anatomischen Lehrkanzel der Wiener Universität, Hofrat Professor Dr. Ferdinand Hochstetter, der zur Weltgeltung der Wiener medizinischen Schule in hervorragender Weise beigetragen und Generationen von Ärzten Grundlagen ihres Wissens vermittelt hat, sein 90. Lebensjahr. Zu Hruschau in Schlesien geboren, studior-

te er an der Wiener Universität und habilitierte sich als Privatdozent für Anatomie. 1896 bis 1908 wirkte er in Innsbruck, von wo er nach Wien berufen wurde. Im Studienjahr 1910/11 war er Dekan der medizinischen Fakultät, 1932 erfolgte seine Emeritierung. Hochstetter, der Mitglied der Österreichischen und Bayrischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle und der Königlichen physiologischen Gesellschaft in Lund ist, verfaßte selbständige Werke wie "Zur Entwicklungsgeschichte des Gehirns", "Über vergleichende Anatomie", "Entwicklungsgeschichte des Blutgefäßsystems" und zahlreiche Abhandlungen in Fachzeitschriften.

Neubesetzung der Primariate in der Nervenheilanstalt Rosenhügel
=====

5. Februar (Rath.Korr.) Heute vormittag übernahmen die bisherigen Assistenten an der Klinik in Wien, beziehungsweise Innsbruck, Dozent Dr. Herbert Reiser und Dozent Dr. Peter Dal Bianco die beiden neurologischen Primariate an der bekannten Nervenheilanstalt Rosenhügel.

Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Lois Weinberger, übergab den beiden relativ jungen, infolge ihrer großen Fachkenntnisse und großen Bewährung aber schon bekannt gewordenen und fachlich ausgezeichneten Assistenten ihre Abteilungen. Er ersuchte sie, diese im Geiste ihrer großen Vorgänger und im Interesse der Bevölkerung von Wien weiterzuführen. Vizebürgermeister Weinberger dankte bei dieser Gelegenheit den beiden ausgeschiedenen Leitern der Primariate, den Professoren Hoff und Stransky, für ihre hervorragende Arbeit im Dienst der Kranken der Anstalt und der Wiener medizinischen Schule, und stellte dann die beiden neuen Leiter den versammelten Ärzten, Schwestern und Beamten vor.

5. Februar 1951

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 196

Amtlicher Wohnungstausch-Anzeiger
=====

5. Februar (Rath.Korr.) Heute ist vom "Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger" die erste Nummer in diesem Jahr erschienen. Sie enthält auf 40 Seiten Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, aus den Bundesländern nach Wien und umgekehrt, Tauschangebote zwischen den Bundesländern und aus dem Ausland nach Wien, ferner Tauschangebote von Hauswartwohnungen. Die Rubriken "Der Auskunftschalter" und "Merkblatt für den Wohnungstausch" sind eine wertvolle Hilfe für jene, die sich durch einen Tausch ihre Wohnungsverhältnisse verbessern wollen.

Der "Amtliche Wohnungstausch-Anzeiger" ist um 1 S bei den Bezirksstellen des Wohnungsamtes, in den Trafiken und bei allen Kolporteurs erhältlich.

Geehrte Redaktion!
=====

5. Februar (Rath.Korr.) Am Freitag, den 9. Februar, findet für die Presse eine Führung durch das Gaswerk Leopoldau statt. In erster Linie werden die modernen chemischen Nebenbetriebe und der wiederhergestellte Kammerofen besichtigt werden. Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihres Blattes zu entsenden. Dauer der Führung etwa eine Stunde.

Abfahrt mit einem Autobus um 10.30 Uhr vom Haus der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke, Wien 1., Ebendorferstrasse 2.

Bitte vormerken!

Rindermarkt vom 5. Februar - Hauptmarkt

=====

5. Februar (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 8 Ochsen, 1 Kuh, Summe 9. Neuauftrieb Inland: 327 Ochsen, 80 Stiere, 650 Kühe, 67 Kalbinnen, Summe 1124. Auftrieb Ungarn: 15 Stiere, Summe 15. Gesamtauftrieb: 335 Ochsen, 95 Stiere, 651 Kühe, 67 Kalbinnen, Summe 1148. Unverkauft blieben: 24 Ochsen, 3 Stiere, 11 Kühe, 1 Kalbin, Summe 39. Verkauft wurden: 211 Ochsen, 92 Stiere, 640 Kühe, 66 Kalbinnen, Summe 1109. Aussermarktbezüge: 87.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 5.20 bis 7.30 (6.40 bis 6.50) S, Stiere 6.10 bis 7.80 (72.0) S, Kühe 5.- bis 6.30 (5.50 bis 5.80) S, Kalbinnen 6.- bis 7.10 (7.-) S, Boinlvieh 4.- bis 5.- (4.80) S. Extrempreise: 16 Ochsen 7.40 bis 7.80 S, 7 Stiere 8.- S, 11 Kühe 6.40 bis 6.80 S, 11 Kalbinnen 7.20 bis 7.30 S, ungarische Ware 7.50 bis 8.30 S.

Bei ruhigom Marktverkehr verbilligten sich Ochsen bis zu 40 Groschen, Kühe bis zu 30 Groschen. Stiere, Kalbinnen und Boinlvieh wurde zu Vorwochenpreisen gehandelt.

Kälbermarkt vom 5. Februar

=====

5. Februar (Rath.Korr.) Auftrieb: 9 Kälber, 7 Schafe, alles verkauft.

Preise für Kälber: Extrom 9.- bis 9.50 S, I. Qualität 8.50 bis 8.80 S, Schafe 3.50 S.